

Wildbader Chronik.

Ältestes Amtsblatt der Stadt Wildbad.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für Wildbad und Umgebung.

—: Dreiundzwanzigster Jahrgang. —

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Abonnementspreis mit dem jeden Samstag erscheinenden **Äußersten Sonntags-Blatt** in Wildbad vierteljährlich 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{S} , monatlich 10 \mathcal{S} , durch die Post bezogen im Bezirk 1 \mathcal{M} 15 \mathcal{S} ; auswärts 1 \mathcal{M} 45 \mathcal{S} vierteljährlich. — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum für Wildbad 8 \mathcal{S} , für auswärts 10 \mathcal{S} .

Nro. 22.

W: t: woch, den 16. März

1887.

Württemberg.

— Vom 1. April ds. Js. gelangen in Stuttgart direkte Fahrбилете nach Weimar über Osterburken—Würzburg—Rüschenhäusen für die I. und II. Kl. der Schnellzüge zur Ausgabe; gleichzeitig wird eine direkte Abfertigung des Reisegepäcks zwischen Stuttgart und Weimar über Würzburg zc. aufgenommen.

Stuttgart, 11. März. Im Hotel Marquardt sind sieben türkische Offiziere von verschiedenem Range angekommen; sie sind auf der Reise von Konstantinopel nach Oberndorf begriffen, um bei der Gewehrlieferung als Vertreter des türkischen Kriegsministeriums, als Waffenkontroleure u. s. w., unterstützt von Unteroffizieren und Dienern, thätig zu sein. Hr. Paul Mauser ist von Oberndorf hierhergereist, um die Herren zu begrüßen und nach Oberndorf, wo dieselben dauernden Aufenthalt nehmen, zu begleiten.

Stuttgart, 14. März. Nach dem „D. Volkst.“ soll der dem Zentrum angehörende Reichstags-Abgeordnete Stadtpfarrer Göser von Saulgau seiner Stellung als Militärpfarrer, die er schon in den Feldzügen von 1866 und 1870 bekleidet hat, enthoben werden.

Stuttgart, 14. März. Der Winter ist so vollständig zurückgekehrt, daß die Straßenbahn ihren Hilfswagen gehen lassen muß, vermittlest dessen sie die Bahn mit Salz bestreut, um die Schienen von Schnee frei zu halten. Alle die jungen Pflanzen, welche im Vertrauen auf die warmen Sonnenstrahlen sich zu entfalten gewagt, wie die Preßlinge, das Immergrün, Sedum und andere sind unter einer zwei Zoll tiefen Schneedecke verborgen. Kälte Morgens ca. 4—5° R. Vollständiger Wintertag.

— Der Kammerherr und Stallmeister Febr. v. Wöllwarth-Lauterburg, Bruder des früheren Reichstagsabgeordneten, ist vom König zum Hofmarschall ernannt worden.

— Der von Stuttgart flüchtige Sattler Rau wurde mit 3000 \mathcal{M} durch die Kantons-polizei Zürich verhaftet.

Neuenbürg, 12. März. In Langenbrand ist gestern Nachmittag das einstöckige Wohnhaus der Witwe Schenkel an der Kapfenhardter-Straße vollständig abgebrannt. Dauerlicher Weise ist die arme Frau, welche sich und einen kranken Sohn durch Tagelohnsarbeiten kümmerlich ernährt, unversichert. Milde Gaben wären in diesem Falle gut angelegt.

Rohracker, 12. März. Letzten Dienstag wurde ein Weingärtner von hier verhaftet und in Untersuchungshaft genommen, da er verdächtig war, den überraschend schnell erfolgten Tod seiner Frau durch Mißhandlungen herbeigeführt zu haben. Gestern kam nun eine Untersuchungskommission des R. Landgerichts Stuttgart hieher, welche die Ausgrabung der Leiche im Beisein des Mannes veranlaßte.

Ueber den Erfund der Sektion ist nichts sicheres bekannt geworden.

Wiesigheim, 14. März. Der alte Schnee war bereits geschmolzen, Märzweilchen und der Frühlingssbote Storch hatten in der letzten Woche schon unser Auge erfreut. Es schien, als ob der Frühling nun seinen Einzug halten wollte, allein der Winter erschien gestern wieder mit seinen Silberflocken und sendete uns in der Nacht einen Schneesturm, so daß wir uns wieder in eine Winterlandschaft versetzt sehen. Ein großer Teil des neuen, allerdings nur 2 cm hohen Schnees mußte gestern verschwinden, heute aber wirbeln Schneeflockchen in der Luft bei einer Kälte von 2° unter Null, und der nun herrschende Nordostwind wird noch weitere frostige Tage folgen lassen.

Heilbronn, 11. März. In der heutigen öffentlichen Sitzung der bürgerlichen Kollegien wurde einstimmig beschlossen, sich der gegen die bedeutende Erhöhung der Gewerbesteuer gerichteten Eingabe der Handels- und Gewerbekammern Stuttgart, Heilbronn, Heidenheim, Ravensburg, Reutlingen und Ulm an die Ständekammer anzuschließen.

Aalen, 11. März. Der Gaspreis ist neuerdings hier derart ermäßigt worden, daß in Zukunft 1 Kubikmeter Leuchtgas 20 \mathcal{S} und dasselbe Quantum für Motorenbetrieb 16 \mathcal{S} kostet. Erbaut im Jahre 1865/66 von Müller und Link in Stuttgart, ging die hiesige Gasanstalt im Jahre 1867 um den Preis von 94285 \mathcal{M} in den Besitz der Stadt über. Seither hat sich dieselbe bis auf einen kleinen Rest selbst bezahlt gemacht, trotzdem Erweiterungen, darunter um 2 Gasometer, nötig waren und ausgeführt wurden.

Geislingen. In unserem Nachbarort Aufhausen wurde dieser Tage beim Abbruch eines Bauernhauses ein kleiner Münzfund gemacht. In einer Höhlung eines Giebelbalkens versteckt fanden sich 68 Stück Silbermünzen, etwa $\frac{3}{4}$ kleinerer, $\frac{1}{4}$ größerer Gattung, letztere bis zu einem Thaler aufsteigend. Außer Münzen von Württemberg, unter denen mehrere Hirschgulden vorliegen, sind es hauptsächlich solche von Oesterreich und von Reichsstädten, wie Straßburg, Konstanz, Schaffhausen, auch einige Dettingische und spanische. Abgesehen von etlichen Stücken, die auf Elisabeth von England u. a. zurückgehen, entstammen die datierten Münzen vorwiegend den Jahren, 1623 bis 1634; spätere sind nicht nachgewiesen, und die von 1634 nahmen sich mehrfach noch wie neu aus. Alles weist darauf hin, daß diese Münzen um die Zeit nach der Nordlinger Schlacht in ihren Versteck gebracht worden sein müssen. Den Altertumswert nicht gerechnet, mag der Fund etwa 20 \mathcal{M} wert sein.

Ravensburg, 14. März. Seit gestern früh haben wir unausgesetzt Schneefall; heute früh mußte der Bahnschlitten nach allen Rich-

tungen thätig sein; morgen früh wird dies, dauert der Schneefall fort, noch in erhöhtem Grade der Fall sein. — Weitere Berichte über den Schneefall lauten ähnlich, so von Ehingen (5 Gr. Kälte), Gomaringen (8 Gr.).

Wiberach, 13. März. Gestern früh kurz vor 4 $\frac{1}{2}$ Uhr wurde hier ein leichter Erdstoß beobachtet. Derselbe ging von Ost nach West und war mit unterirdischem, etwa 3 Sekunden lang andauerndem Rollen begleitet. Heute fällt bei scharfem Ostwind und 3 Grad Kälte unaufhörlich Schnee. Derselbe liegt bereits etwa einen halben Fuß hoch und gewährt aufs Neue eine ganz ordentliche Schlittenbahn. Unsere gesicherten Frühlingssboten machen sonderbare Augen zu dieser Bescherung. Leider werden die so dringenden Feldarbeiten ins Ungewisse verschoben.

Friedrichshafen, 12. März. Die Annahme des Septennats wurde gestern Abend mit 7 weithin donnernden Geschüßsalven vom Schloßhafen aus bekannt gemacht.

Hundschau.

Karlsruhe, 13. März. Der Großherzog und die Frau Großherzogin gedenken morgen nach Berlin abzureisen und etwa drei Wochen daselbst zu verbleiben.

Mannheim, 11. März. Der Stadtrat hat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, zur Erhöhung der 90. Geburtstagfeier Sr. M. des deutschen Kaisers, am Vorabend vor dieser Feier den Paradeplatz, den Marktplatz und das Rathaus sammt Kirche beleuchten zu lassen und hat die Einwohner der an diesen Plätzen gelegenen Häuser, sowie die Anwohner der breiten Straße und der Planken zur Beleuchtung dieser Häuser eingeladen.

Mannheim, 13. März. Große Ereignisse pflegen sich häufig schon vorher anzukündigen, so auch der bevorstehende Garnisonswechsel! Sind doch bei einer hiesigen Stellenvermittlerin nicht weniger als 126 Offerten von Karlsruher Dienstmädchen eingegangen, welche per Ostern d. J. in hiesiger Stadt Stellen wünschen! Hoffen wir, daß deren Wünsche erfüllt werden. Es ist dies wieder ein neuer Beweis von der Macht der Liebe.

Heidelberg, 11. März. Die Prinzen Ludwig und Max reisten heute Vormittag nach Karlsruhe ab. Dieselben kehren mit Beginn des Sommersemesters wieder hierher zurück, um ihre Studien fortzusetzen.

Konstanz, 10. März. Heute traf hier aus Berlin die Nachricht ein, daß die Budgetkommission des Reichstags den Ankauf des Bauplatzes für das neue Oberpostdirektionsgebäude genehmigt habe, wonach das ganze Bauprojekt als gesichert betrachtet werden darf. Die Freude der Einwohnerschaft, welcher die Kunde durch ein Extrablatt der „Konst. Ztg.“ zugeführt wurde, ist nicht gering, denn der

Neubau sichert erstens den Verbleib der Oberpostdirektion in Konstanz, sodann wird er eine Zierde der Stadt werden und endlich wird er hiesigen Bauhandwerkern und Arbeitern einen Verdienst gewähren.

München, 11. März. Dem Bürgermeister Dr. Widenmayer, welcher heute an der Spitze einer Deputation beider Gemeindefollegien dem Prinz-Regenten die Glückwünsche der Stadtgemeinde zum Geburtsfeste überbrachte, wurde eine große Auszeichnung und Ueberraschung bereitet, indem Sr. K. Hoheit ihm nach der Audienz persönlich das Ritterkreuz des Verdienstordens der bayerischen Krone überreichte. — Extreme demokratische Elemente haben, nach mehreren vergeblichen Versuchen, gestern eine „freisinnige Partei“ gegründet. Nach der Teilnehmerzahl und den Persönlichkeiten zu schließen, wird dieselbe die Rolle der entschlafenen Volkspartei weiter spielen.

Kempten, 8. März. Der 29jährige Kaufmann Streng in Dietmannsried hatte sich mit den Fingernägeln am Schienbein gefrazt, er achtete den kleinen Riß nicht, es entstand Blutvergiftung und nach wenigen Tagen war der junge kräftige Mann eine Leiche.

Osnabrück, 11. März. Der Hauptgewinn der Kölner Dombaulotterie im Betrage von 75 000 Mark fiel nach hier auf Nr. 315 561. Bekanntlich wurde auch der Hauptgewinn der letzten Ziehung der preussischen Klassenlotterie in Höhe von 600 000 Mark einer Anzahl hiesiger Eingeseffenen zuteil.

Aachen, 13. März. Die Spinnerei von Alois Knops in Blumenthal bei Aachen ist heute vollständig niedergebrannt. 100 Arbeiter sind dadurch aufs erste brodlos geworden. Die Spinnerei war versichert; beteiligt sind folgende Versicherungsgesellschaften: Die Aachener, die Leipziger und die Schlesische.

Köln, 12. März. Der erste Hauptgewinn der Kölner Dombau-Lotterie zu 75 000 M. fiel auf Nr. 315 561. Der zweite Hauptgewinn zu 30 000 M. fiel auf Nr. 76 928. Ein Hauptgewinn zu 3000 M. fiel auf Nr. 109 392. Drei Hauptgewinne zu je 1500 M. fielen auf Nr. 50 669, 177 816 und 338 462.

Eiberfeld, 11. März. Beide Teilhaber der fallierten Firma Gebrüder Salomon (Konfektionsgeschäft) sind wegen Verdachts des betrügerischen Bankrotts verhaftet worden. Die Unterbilanz beträgt 283 000 M.

Kiel, 12. März. Hier ist ein plötzlicher orkanartiger Nordoststurm mit heftigem Schneetreiben eingetreten. Die Hafendampfer haben ihre Fahrten eingestellt. Das Wasser spült über die Schiffbrücke. Aus Jütland werden Bahnstörungen gemeldet.

— Die Stadt **Kosel** oder vielmehr ihre Bürger können lachen. Der kürzlich in Dresden verstorbene Kaufmann Ring, der in Kosel seine Ruhestätte fand, hat die Stadt zur Universalerin seines rund 600 000 Mk. betragenden Vermögens eingesetzt und auch noch einige Legate gestiftet. Es soll ein Siechenhaus davon errichtet werden.

Berlin, 14. März. Der engl. „Standard“ hatte sich aus St. Petersburg melden lassen, es sei auf den Zaren ein Nordversuch gemacht worden. In Berlin ist von einem solchen Vorgang nichts bekannt; man hält die Nachricht des englischen Blattes für falsch.

Aus **Berlin** wird berichtet, daß eine Abordnung von Infanteristen, die mit dem leichten Gepäd ausgerüstet ist, auch nach Wien gehen wird, um dort dem Kaiser Franz Josef auf dessen Wunsch vorgestellt zu werden.

— Eine abenteuerliche Schlittenfahrt über die sibirische Wüste von den fernen östlichen

Gestaden Chinas nach Europa hat ein junger Engländer, Namens Lionell F. Gaving, zurückgelegt. Am 10. Februar war er in Begleitung eines Gefährten, der von Shanghai aus mit ihm reiste, in Tomsk angelangt. Bis dahin hatte er etwa 3000 Meilen von Vladivostok aus zurückgelegt und war 50 Tage auf der Reise gewesen. Von Tomsk reisten die Beiden über Koiwad, Kainä, Dmsk, Tinkala, Ischim, Yalturoost nach Tiumen. Von Tiumen benutzten sie die Eisenbahn über das Uralgebirge nach Ekaterinburg und Perm. Von Perm nach Nischni Nowgorod reisten sie wieder mittelst Schlitten und alsdann mit der Eisenbahn nach Moskau und weiter nach Petersburg, Warschau, Berlin, Kopenhagen u. s. w.

— Die „Kölnische Volksztg.“ veröffentlicht eine längere Denkschrift Windthorst's über die Kirchenvorlage. Der Zentrumsführer sagt nach einer eingehenden Kritik des Entwurfs, derselbe sei in keiner Weise eine abschließende Revision der Maßgabe; es fehle noch bei der Reichs-Gesetzgebung die Beseitigung des Kanzelparagraphen, des Jesuitengesetzes und des Ordens-Ausweisungsgesetzes; bei der preussischen Gesetzgebung die unbedingte Freigabe des Messelens, des Sakramente-Spendens, die Beseitigung des Bistumsverwehres, des Vermögensverwaltungsgesetzes, des Altkatholizengesetzes, der Verwendung der aufgehäuften Millionen des Sperrgesetzes und die Wiederherstellung der aufgehobenen Verfassungsparagraphen. Windthorst schließt, daß so lange das nicht geschehen sei, kein dauernder Friede zwischen Staat und Kirche möglich sei.

— Wer die furchtbaren, Körper, Seele und Geist aufreibenden Kämpfe, mit einem Wort das unglaubliche Martyrium kennen lernen will, das Fürst Alexander jahrelang in Bulgarien durchgemacht hat, lese die Biographie, die von seinem Hofprediger Koch veröffentlicht worden ist.

— Der 22. März, der 90. Geburtstag unseres Kaisers Wilhelm, wird der ganzen Welt zeigen, wie angesehen und geachtet, wie geliebt und bewundert dieser fürstliche Mann deutscher Nation ist, gleichsam ihr Edelweiß. Und ein Strahl dieses Glanzes wird auf das Volk, dem er angehört, zurückfallen. Von Nah und Fern rüsten sich die Fürstlichkeiten zur persönlichen Beglückwünschung. Kaum ein Staat Europa's wird unvertreten sein, die regierenden Häupter sehr vieler Staaten, die dem Thron nächststehenden Andernandten anderer Reiche bereiten sich schon jetzt, ihre Ankunft zu melden. Daß kein deutsches Land, groß oder klein, unvertreten bleibt, ist selbstverständlich. „Es wird“, so schreibt die National-Zeitung, „ein Fürstentongreß sein, wie ihn die Welt nie zuvor gesehen. Unsere Berliner Bevölkerung ist bereits mit Begeisterung in den Festmonat eingetreten. Vor den Fenstern des k. Schlosses spielen sich Tag um Tag zur Mittagsstunde Szenen ab, die, unvorbetet, wie sie sind, gerade durch ihre Ursprünglichkeit überraschen und fesseln. Es ist, als ob es alle Tage Sonntag wäre, oder Geburtstag, Tausende und aber Tausende harren des Augenblicks, bis die Schloßwache aufzieht, um dann mit Hurrahrufen und patriotischen Liedern ihrer Freude Ausdruck zu geben, wenn der Kaiser erscheint. Berlin ist schon mitten in den weitestgehenden Vorbereitungen für die Feier. Säle für Festlichkeiten sind nicht mehr zu haben. Für Kommerse und Essen ist längst jeder Saal belegt. Gasfabriken, elektrische Unternehmungen, Lichtfabriken sind mit Aufträgen überhäuft. Kein Zweifel, die Illumination wird eine so große werden, wie nie zuvor, nur viel eigenartiger und anziehender.

Die Kunstindustrie arbeitet mit Anstrengung aller Kräfte. Zahllos sind die Adressen, für welche ein besonders schönes Gewand erdacht wird, und die dereinst im Hohenzollernmuseum ihren dauernden Platz finden werden. Für die Ausschmückung der Straßen sind ebenfalls große Vorbereitungen im Gang. Aus den Hotels berichtet man von einem Andrang von Bestellungen, der einen riesigen Zufluß von Fremden erwarten läßt.

— Im russischen Kriegsministerium soll in Folge der Hinrichtungen in Rußschuk eine fieberhafte Thätigkeit herrschen. An der Mobilisation, berichtet man, werde eifrig gearbeitet. Alle Bahnverwaltungen hätten Befehl erhalten, die größten Vorbereitungen zum Truppentransport zur rumänischen und österreichischen Grenze zu treffen. Alle Stützpunkte an diesen Grenzen wurden eiligst mit Proviant und Munition versehen. So meldet ein Korrespondent des Hannoverschen Kuriers aus St. Petersburg, man wird aber trotzdem noch nicht zu erschrecken brauchen.

— Was der Italiener Unglück ist, ist der Schweizer Glück. Die Tausende von reichen Fremden, die vor dem Erdbeben in der Riviera flüchteten, haben sich in den Gasthöfen am Genfer See angesiedelt. Der vollständig eingezogene Frühling begünstigt die Auswanderung.

— **Kablé**, der Abgeordnete für **Strasbourg**, ist bedenklich erkrankt. Er ist von Nizza, wo er sich bis vor kurzem aufgehalten hat, nach Strasbourg zurückgebracht worden und liegt dort jetzt darnieder.

Verne (Westf.), 13. März. Am Freitag hat sich auf Zeche Heinrich Gustav in Folge schlagender Wetter ein größeres Gruben-Unglück ereignet. Von 30 eingefahrenen Bergleuten wurden am Tage der Katastrophe 10 erheblich verletzt aufgefunden und in das Wiltener Krankenhaus gebracht. Ueber das Schicksal der übrigen 20 fehlen noch weitere Nachrichten.

Bukarest, 12. März. Bulgarien schloß mit einem engl. Konsortium eine Anleihe für 1 Mill. Pf. St. ab.

Bukarest, 13. März. Nach Berichten aus Rußschuk fand gestern daselbst in Gegenwart der Garnison die Degradierung der aufständischen Unteroffiziere statt. Oberst Filow ist seinen Wunden erlegen. Die beiden gestern vom Kriegsgericht zum Tode verurteilten Zivilpersonen wurden zu 15jähriger Festungshaft begnadigt. — In Sofia findet heute zur Feier des Jahrestages der Thronbesteigung des Kaisers Alexander ein Festgottesdienst in der Kathedrale statt.

Rußschuk, 12. März. Der „Agence Havas“ wird von hier gemeldet: Das Kriegsgericht verurteilte den Marinekapitän Rissimow und zwei Zivilpersonen, welche der Teilnahme an dem Aufstande beschuldigt waren, Ersteren zu einjähriger Festungshaft, letztere zum Tode. 300 jüngere Soldaten wurden begnadigt, 125 ältere zu ein- bis dreijährigem Gefängnis verurteilt. Es heißt, die letzteren überreichten Gnadengesuche.

Mentone, 11. März. Heute Nachmittag 3 Uhr 10 Sek. erfolgte hier ein heftiger Erdstoß, durch welchen nicht bloß die Möbel in den Häusern, sondern auch vielfach Mauern umgestürzt wurden. Der Erdstoß ist von Savona bis Nizza verspürt worden. Unter den Fremden in Monaco herrscht größter Schrecken.

Paris, 11. März. Aus Nizza wird von heute Nachmittag 2 Uhr 50 Min. eine neue Erderschütterung, abermals in der Richtung von Nordost nach Südwest, gemeldet; dieselbe

wurde auch in Cannes, Ventimiglia und Diano-Marina beobachtet.

Aus Kopenhagen, 12. März wird gemeldet: Infolge eines anhaltenden heftigen Schneesturms ist der Postverkehr landwärts und seewärts unterbrochen.

Madrid, 13. März. Das hiesige deutsche Gesandtschaftsgebäude wird von der Polizei überwacht, da man unterirdische Zugänge zu demselben entdeckt hat, die vermutlich zur Ermöglichung eines Diebstahls angelegt wurden.

Der König von Portugal wird dem deutschen Kaiser an seinem 90. Geburtstag durch General Carneiro einen in Portugal gearbeiteten prachtvollen Degen überreichen lassen.

Newyork, 14. März. Auf der Boston-

Providence-Eisenbahn stürzte ein Personenzug, 6 Meilen von Boston entfernt, von einer Brücke herunter, wobei 20 Personen tot blieben.

Boston, 14. März. Nach weiteren Berichten sollen bei dem Eisenbahnunglück auf der Boston-Providencebahn 33 Personen getötet und 40 verwundet sein.

(Hinrichtung durch Elektrizität.) Die Legislatur des Staates New-York setzte in ihrer letzten Session eine Kommission ein, um über die beste Art des Vollzuges der Todesstrafe zu berichten. Die Kommission empfiehlt nach eingehender Prüfung, das Henken abzuschaffen und die elektrische Batterie an Stelle des Stranges zu setzen. Dieser Strafvollzug

ist humaner, weil vollkommen schmerzlos, und zugleich auch sicherer, weil der Tod augenblicklich eintrete, und endlich weniger barbarisch und abstoßend für die der Hinrichtung beiwohnenden Zuschauer.

Buxin, Kammgarne für Herren- u. Knaben-Kleider, garantiert reine Wolle, nadelfertig ca. 140 cm. breit à Mt. 2.35 per Meter, versenden in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus Oettinger & Cie., Frankfurt a. M., Buxin-Fabrik-Depôt. — Direkter Versandt an Private. Muster-Kollektionen bereitwilligst franko.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

Bekanntmachung

betreffend die Frühjahrscontrolversammlungen im Landwehrkompagniebezirk Neuenbürg.

Dieselben finden am 4. und 5. April 1887 statt und zwar: In der Station Wildbad, wozu die Mannschaften von Wildbad gehören,

am 5. April 1887, Nachmittags 2 1/2 Uhr bei der Trinkhalle.

Dabei haben zu erscheinen: Die Dispositionsurlauber, die Reservisten, die Wehrmänner, die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften und die Halbinvaliden, welche noch im dienstpflchtigen Alter stehen.

Die Militärpapiere sind bei Strafvermeidung mit zur Stelle zu bringen. Calw, im März 1887.

Landwehrbezirkskommando.

Neuenbürg.

Aufforderung

an die Reservisten, Landwehrmänner und Ersatzreservisten 1. Kl. zur Anbringung ihrer Gesuche um Zurückstellung aus Klassifikationsgründen.

Unter Bezugnahme auf die Kontrollordnung § 13 Ziff. 3, § 15 Ziff. 2 §§ 17—19, werden diejenigen Reservisten, Landwehrmänner und Ersatzreservisten erster Klasse, welche auf Zurückstellung hinter die letzten Jahresklassen ihrer Waffe oder Dienstkatgorie wegen häuslicher oder gewerblicher Verhältnisse (aus Klassifikationsgründen) Anspruch machen, aufgefordert, ihre Gesuche vor Ende des Monats März, spätestens aber vor dem Musterungstermin bei dem Ortsvorsteher (ihres dauernden Aufenthaltsortes) anzubringen.

Diese Gesuche sind in der Regel mündlich anzubringen.

Wegen der Behandlung derselben werden die Ortsvorsteher auf die Vorschriften der Verfügung der Ministerien des Innern und des Kriegswesens, betreffend das Verfahren bei Reklamationen u. Klassifikationsgesuchen vom 8. April 1876, Ziff. III., Amtsblatt des R. Ministeriums des Innern von 1876, S. 129 ff., hingewiesen.

Den 5. März 1887. R. Oberamt. Hofmann.

Neuenbürg.

Aufforderung

zur Anbringung der Gesuche um Zurückstellung von der Aushebung wegen häuslicher Verhältnisse.

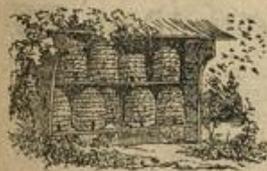
Diejenigen, welche Ansprüche auf Zurückstellung Militärpflichtiger wegen häuslicher Verhältnisse aus den in der Ersatz-Ordnung § 30 Ziff. 2 Lit. a bis e aufgeführten Gründen (Reklamationen) erheben wollen, werden aufgefordert, dieselben womöglich so zeitig geltend zu machen, daß sie noch vor dem Zusammentritt der zur Entscheidung darüber berufenen Ersatzkommission vollständig erörtert werden können.

Die Ortsvorsteher haben derartige Gesuche, welche bei ihnen schriftlich eingereicht oder mündlich zu Protokoll gegeben werden können, genau nach den Vorschriften der Verfügung der Ministerien des Innern und des Kriegswesens, betreffend das Verfahren bei Reklamationen und Klassifikationsgesuchen vom 8. April 1876, Ziff. 1, Lit. A, Amtsblatt des R. Ministeriums des Innern von 1876, S. 114 ff., zu behandeln.

Formulare werden vom Oberamt abgegeben. Den 5. März 1887.

R. Oberamt. Hofmann.

A. Biber, Zahntechniker
aus Pforzheim ist.
Donnerstag den 17. d. M. im **Kgl. Badhôtel** in **Wildbad** zu sprechen.
Sprechstunden in Pforzheim:
täglich von Morgens 8 bis 5 Uhr Nachmittags (ausgenommen Sonntag Nachmittags).
Schulberg 10, zunächst dem Bahnhof



Verein für Bienenzucht.

Diejenigen Mitglieder, die **Candis** zur Nofzfütterung brauchen, wollen ihren Bedarf sofort dem **Sekretär** anzeigen. Auch ein gemeinschaftl. Bezug von **Bienen** ist angeregt. Etwasige Wünsche in dieser Beziehung wären im Laufe dieser Woche mitzuteilen.

Spezialität in **Ausstouerartikel**
Handgespinnst-Leinen
Tischzeuge
Servietten
Handtücher aus bestem Handgespinnst
Tafeltücher und **Gedecke** in Damast-Weberei,
Theedecken, Tischdecken,
Sofa- & Bettvorlagen,
Sinofeum,
Cocos-Läufer.

Leinen-Manufactur von **K. Haarburger** **ROTTWEIL a. N.**
Spezialität in **Hôtel-Einrichtungen**.
Muster & Auswahlendungen stehen gerne zu Diensten. 4)1

LAGER in **Piqué & Damast**, **Flaumdrill**, **Federleinen**, **Vorhangstoffe**, **wollene Bettdecken**, **Taschentücher**, **Bettfedern**, **FLAUM** und **DAUNEN**, Reines **Pferdehaar**. Anfertigung **ganzer Ausstouern**.

Wildbad.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Mache hiemit den verehrl. Einwohnern hiesiger Stadt und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft als

Maler

hier eröffnet habe und empfehle mich in Ausführung aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten.

Hochachtungsvoll
Fr. Rometsch, Maler.

Meine Wohnung befindet sich in meinem elterlichen Hause.

Geschäftsbücher

als: Kassenz., Haupt- u. Tagbücher, Strazzen, Bibliothekes etc. sind zu haben bei

Chr. Wildbrett.

Universal-Catarrh-Husten-Bonbons

Paquet à 15 Pfg. von **E. O. Moser & Co.** in Stuttgart.

Zu haben in *Wildbad* bei Herren **Fr. Funk, Carl Schobert, Fr. Treiber.**

[7]4 H. & V.]

Kalender für 1887

sind noch in schönster Auswahl zu haben bei

Chr. Wildbrett.

Dienstmädchen-Gesuch.

Ein solides, fleißiges Mädchen, welches in den häuslichen Arbeiten bewandert ist und bürgerlich kochen kann, findet in einem besseren Privathause auf Besorgi Stelle.

Zu erfragen im Comptoir d. Bl. 3)2

Carbol-Theer-Schwefel-Seife

v. **Bergmann & Co.** Berlin S. O. u. Frankfurt a. Main übertrifft in ihren wahrhaft überraschenden Wirkungen für die Hautpflege alle bisher dagewesene. Sie vernichtet unbedingt alle Arten Hautausschläge wie Flechten, Finnen, rothe Flecken, Sommersprossen etc. Vorrätig à Stück 50 Pf. bei Herrn Apotheker **Th. Umgelter.**

Stuttgarter Pferdemarkt-Potterie

Unabänderl. Ziehung 21. April 1887.

Hauptgewinn:
Ein Viererzug mit Wagen, komplett bespannt, ferner viele Pferde, Wagen, Fahr- und Reitartikel.

Loose à 2 Mark,
bei mehr höchsten Rabatt.

Generalagentur: **Eberhard Fetzer, Stuttgart** und die durch Plakate bezeichneten Verkaufsstellen. 6)1

Obige Loose sind zu haben bei
Chr. Wildbrett.

Trunksucht

beseitigt, mit und ohne Wissen, Spezialist **Karrer-Gallati, Glarus (Schweiz).** Garantie! Unschädliche Mittel! Halbe Kosten nach Heilung! Prospekt, Fragebogen, Zeugnisse gratis!

CACAO-PULVER

Nach Gutachten von **Dr. Bischoff in Berlin** durch grosse Entfotung bis jetzt von keinem andern Fabrikat erreicht.

E. O. MOSER & CO. Calwerstr. 35. STUTTGART

Vorzügliche Qualität.

CHOCOLADE.

Verkaufsstellen sind durch Plakate ersichtlich.

Gegen Magenleiden

jeder Art, Appetitlosigkeit, Hämorrhoiden und alle derartigen Leiden gibt es kein besseres Hausmittel als **Schraders ächtweiße Lebens-Essenz** per Flacon Mark 1. —

Brustleidenden

und solchen die an Catarrh, Husten und Athemnoth leiden, ferner gegen Keuchhusten der Kinder wird der **Schrader'sche Trauben-Brusthonia** als das allerbeste und reellste Mittel allseitig empfohlen. — Flac. Mark 1. —, Mark 1. 50 und Mark 3. —

Apotheker **J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.**
Depot in *Wildbad*: Apoth. **Umgelter.**

Gutkochende Linsen

pr. Pfd. 20 $\frac{1}{2}$ empfiehlt

Fr. Keim.

Brözingen.

Holz-Versteigerung.

Die Gemeinde Brözingen versteigert am **Donnerstag den 17. März** aus ihrem Gemeindevald

200	St. Gerüststangen,	
115	„ Leiterstangen.	
100	„ Hopfenstangen	I. Kl.,
55	„ „	II. „
210	„ „	III. „
250	„ „	IV. „
350	„ Baumstüdel,	
2200	„ Rebpfähle,	
3800	„ Bohnenstücken,	
64	„ Langwieden,	
52	„ Egläuser,	
105	„ Wagenleisel,	
9	„ eichene Stangen.	

Die Zusammenkunft ist am genannten Tage morgens 8 Uhr auf der *Durlacher Straße* bei der *Trippelgrube*, wozu Viehhaber eingeladen werden.

Den 11. März 1887.

Bürgermeisteramt.
Weber.

Stoßfische

empfehlen bestens **Fr. Keim.**

Das größte Bettfedern-Lager

von **E. F. Kehroth, Hamburg** versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) neue Bettfedern für 60 Pfg. das Pfund sehr gute Sorte 1,25, Prima Halbdaunen 1,60 u. 2 M. Bei Abnahme von 50 Pfund **5% Rabatt.**

Jede nicht convenirende Waare wird umgetauscht.

Magenleiden,

Magenschwäche, Verdauungsstörung, Appetitlosigkeit, Aufstoßen, Erbrechen, Blähungen, Magenkrampf, Mundgeruch, Darmleiden, Bauchschmerzen, Durchfall, Verstopfung, Wurmliden, Bandwurm, Hämorrhoiden, Lungen-, Kehlkopf- und Herzkrankheiten, Epilepsie, Ohrenleiden behandle mit unschädlichen Mitteln auch brieflich.

Stemmer, prakt. Arzt in Glarus (Schweiz).
In allen heilbaren Fällen garantire für den Erfolg, und ist, wenn gewünscht, die Hälfte des Honorars erst nach erfolgter Heilung zu entrichten!

Loeflunds echtes Malz-Extrakt

ist bei Husten, Heiserkeit, Catarrh, Asthma, Brust- und Halsleiden als Diätetikum seit 20 Jahren bewährt, ebenso sind **Loeflunds Malz-Extrakt-Bonbons** als Hustenbonbons sehr beliebt. Das **Malz-Extrakt mit Eisen** wird bei Bleichsucht und Blutarmuth, das **mit Kalk** bei engl. Krankheit, das **mit Leberthran** für schwächliche Kinder empfohlen. Das neue Mittel, **Loeflunds Rahm-Konserve**, wird bei zehrenden Krankheiten mit bestem Erfolge gebraucht. **In allen Apotheken**, wobei ausdrücklich zu verlangen: von **Ed. Loeflund in Stuttgart.**

